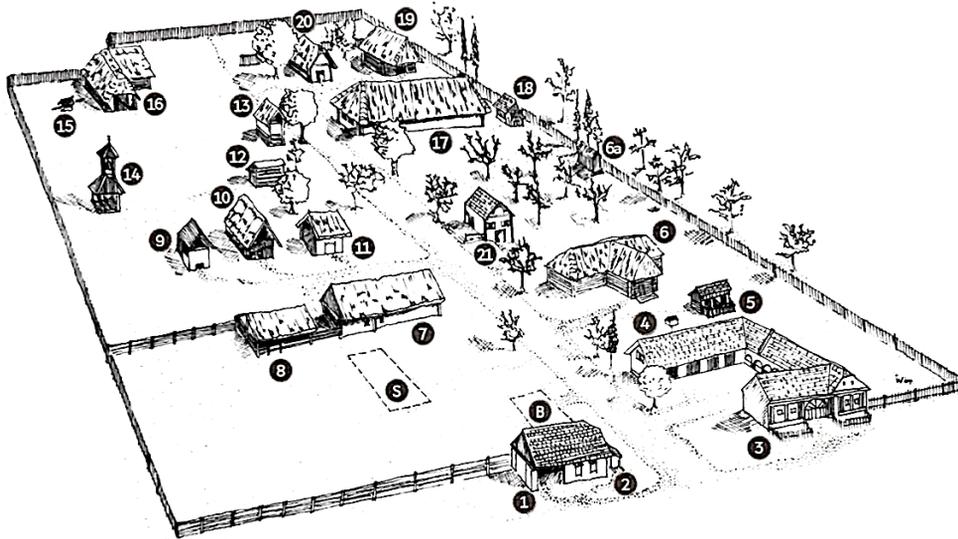


## Das Freilichtmuseum in Bad Tatzmannsdorf



- |                 |                 |                |                 |
|-----------------|-----------------|----------------|-----------------|
| ① Schmiede      | ⑥a Tschardake   | ⑫ Bienenhaus   | ⑱ Schweinestall |
| ② Notstand      | ⑦ Bauernhaus    | ⑬ Radbrunnen   | ⑲ Heustadel     |
| ③ Arkadenhof    | ⑧ Schweinestall | ⑭ Glockenturm  | ⑳ Kitting       |
| ④ Taubenschlag  | ⑨ Darre         | ⑮ Göpel        | ㉑ Kellerstöckel |
| ⑤ Schweinestall | ⑩ Schüttboden   | ⑯ Fruchtstadel | Ⓑ Bauernladen   |
| ⑥ Kreuzstadel   | ⑪ Kitting       | ⑰ Bauernhaus   | Ⓒ Stall         |

Nach den vielen Jahren der Beschäftigung mit den historischen Presshäusern in den Kellergassen habe ich vor kurzem den Charme und die Ausstrahlung der alten Wohn- und Arbeitshäuser im Museumsdorf wiederentdeckt.

Anders – und doch ähnlich; eine reizvolle Herausforderung. Schon nach den ersten Vorstudien zeigt sich, dass es sich lohnt, auf neue Motive zuzugehen, sich ihren Strukturen zu stellen, mit bisher verwendeten Techniken Neues zu erforschen und gestalten.

Das **Motiv:**  
Der „Fruchtstadel“  
als Foto aus dem  
Internet



Ausgehend vom ersten Eindruck bis zur – vorerst – letzten Arbeit entstehen je nach den gesetzten künstlerischen Schwerpunkten und den dafür verwendeten Techniken unterschiedliche Versionen.

Mit dem Bleistift oder der Zeichenkohle kann man in einem ersten Beobachtungsprozess den Gesamteindruck festhalten, danach schrittweise die Details entdecken und im Gesamtkontext einordnen.

Die **Bleistiftzeichnung**



In einer ersten **kolorierten Zeichnung** steht der Eingangsbereich mit seiner Türstruktur, der Hell- Dunkelverteilung im Fokus.



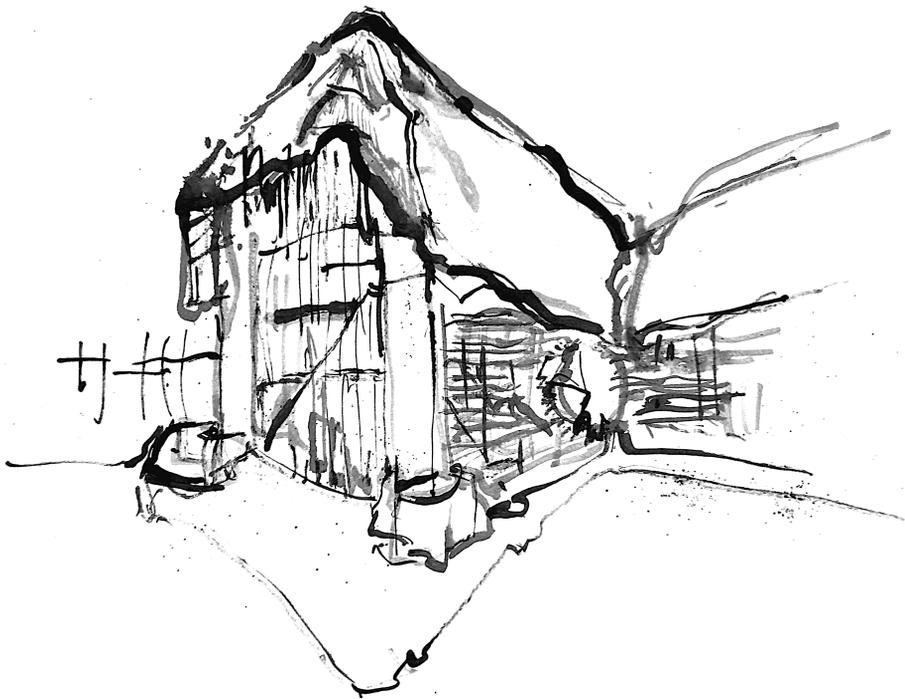
Die **fotografierte Zeichnung** dient als Basis für unterschiedliche Gestaltungsversuche – spielerisch wird das JPG unterschiedlich verändert; damit kann man z.B. rasch Lichtverhältnisse oder grafische Techniken simulieren und für weitere Arbeiten auf Tauglichkeit prüfen.

Bei dieser PC-Variante kann man Hell- Dunkelverteilung studieren.



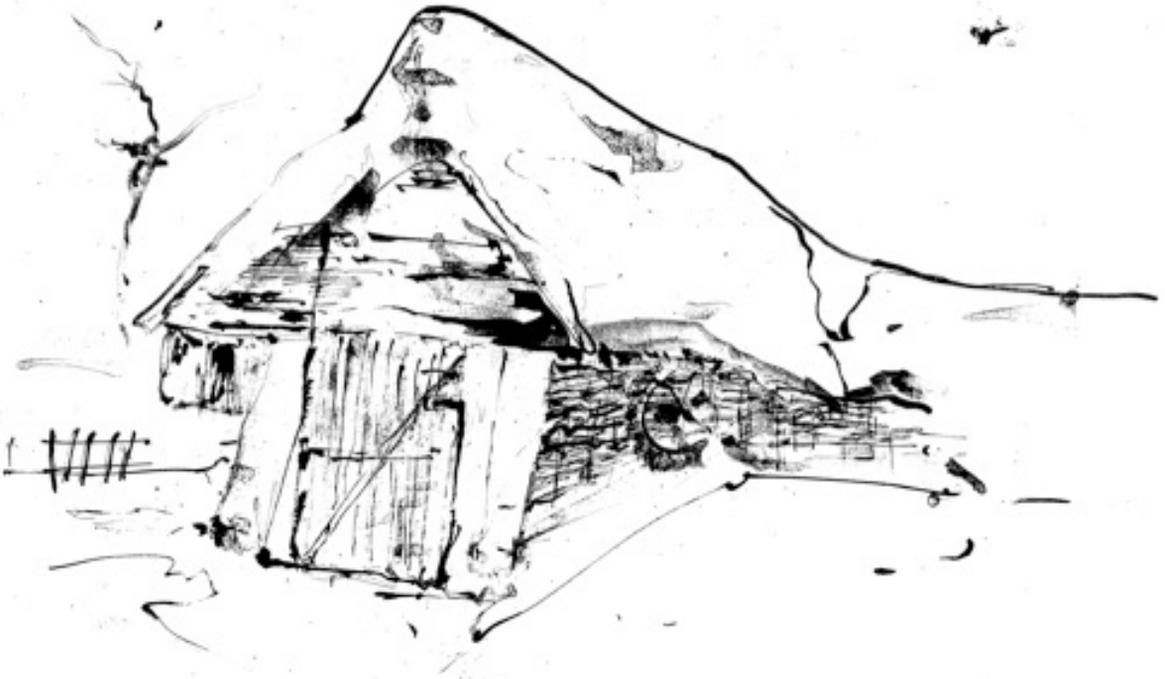
Vordergründig eine schnell angefertigte **Skizze mit Rohrfeder und Tusche**.

Dahinter verborgen ist die Beschäftigung mit der Wirkung und Aussagemöglichkeit der Rohrfederlinie, mit dem Aspekt „Schutz und optische Schwere des strohgedeckten Daches“ und mit der unterschiedlichen Struktur von Holz und Flechtwand.



Bei einer neuerlichen Auseinandersetzung mit dem jetzt besser er-/bekannteren „Stadel“ entstehen aufgrund der bereits gemachten Erfahrungen zuerst die farbigen Bereiche der neuen Arbeit.





### Die lineare Struktur

In einem zweiten Arbeitsschritt werden dann die bereits überlegten linearen Strukturen über die farbigen Flächen gesetzt.

Durch diese Überlagerung entsteht jetzt die gewünschte Bildaussage.

Die einzelnen Bildelemente Torstruktur, das Hell-Dunkel der verputzten Eingangswand, die Schwere des Daches, die räumliche Tiefe, die Besonderheit der „geflochtenen Wände“ und das Eingebundensein in die Umgebung bilden eine einheitliche Aussage.



Freilichtmuseum Bad Tatzmannsdorf

„Fruchtstadel“

Das neue **Motiv:**  
Bauernhaus aus  
Rauchwart



Abhängig von der Richtung, aus der man sich einem Objekt nähert, verändert es sein Aussehen, seinen Charakter. Das Bauernhaus aus Rauchwart verblüfft durch den unterschiedlichen Dachabschluss auf den Schmalseiten des Gebäudes.

Auf der einen Seite des Hauses wird das Stroh der Dacheindeckung einfach mit Holzlatten abgeschlossen.

Die Fassade der gegenüberliegenden Wand aber hat mich sofort in ihren Bann gezogen. Klare Struktur folgt der Funktion, Naturmaterial kunstfertig verarbeitet.

Ein nicht einfaches, sich oft unterordnendes Leben unter einem schützenden Dach - diese Assoziation macht die Auseinandersetzung mit dem Motiv spannend, fordernd.

## Die Federzeichnung

Dieses Mal verzichte ich auf die gewohnte Bleistiftskizze, um das Motiv, seine Struktur und Ausstrahlung zu lesen.

Ich verwende Rohrfeder und Zeichentusche. Der starke Hell-Dunkelkontrast macht die Suche nach dem Wesen des Objektes intensiver, aufregender.



Und danach – wie schon beim „Stadl-Motiv“ – setze ich zuerst die schattenbildenden Farbflächen und darüber die grafische Struktur, die schwarzen Linien:

